

München, den 8. Okt. 26

Lieber Karl!

Denk an, Emanuel Hirsch will Autor bei Christian Kaiser werden! Er hat in aller Form mich gebeten, zu vermitteln und zwar möchte er eine wissenschaftlich zuverlässige Gesamtausgabe von Kierkegaards sämtlichen Werken herausbringen. Anscheinend will dieser erstaunliche Arbeiter einen grossen Teil der Bände selbst übersetzen, jedenfalls zunächst mit den noch nicht Veröffentlichten, wie z.B. "Der Begriff der Ironie" beginnen. Lempp ist ganz betroffen von der Grösse und Kühnheit dieses Unternehmens, hat aber andererseits nicht den Mut, nein zu sagen, weil er, wie wir alle, sich nicht verhehlt, dass eines Tages diese wissenschaftliche Gesamtausgabe in Deutschland doch herauskommt. Ich habe ihm ~~zu~~ 3 Dinge zu bedenken gegeben: 1. ob sich ein solches Unternehmen Eugen Diederichsen gegenüber moralisch verteidigen lässt, 2. ob damit zu rechnen ist, dass Kierkegaard auf Jahrzehnte hinaus gelesen wird, 3. ob nicht zu fürchten ist, dass die Uebersetzung von Hirsch und seinen Freunden dem besondern Kierkegaard-Verständnis dieses Kreises ebenso leicht preisgegeben wird, wie bei Diederichsen dem von ~~Lempp~~ ^{Schnepp}. Ich habe die erste Frage verneint, die zweite bejaht, bei der dritten bin ich noch schwankend und da Lempp nicht gern etwas unternimmt, was der Wirkung der von ihm mit Recht so geschätzten Theologie Karl Barth's widerspricht, möchte er nun auch noch Dein Votum hören, vor er in Verhandlung mit Emanuel Hirsch eintritt. Emanuel hat mir übrigens recht freundlich geschrieben und mir sein Urteil über meine Lutherschrift in Aussicht gestellt. Sein Gegner in Erlangen, Werner Elert dagegen hat sich beeilt, mir mitzuteilen, dass er nicht nur "mit Dank viel daraus gelernt habe", sondern dass er "die Gelegenheit benütze, Ihnen zu sagen, wie sehr ich Ihre Arbeit mit meinen aufrichtigsten Sympathieen

begleite. Sie leisten der lutherischen Kirche einen Dienst, den ich für meine Person höher bewerten muss, als den aller Sozialethiker zusammenge-
nommen, wenigstens sofern diese nur in der Sozialethik das Heil unserer Kirche erblicken." Du kannst Dir denken, dass ich dieses Lob aus dieser Ecke und in dieser Form am allerwenigsten erwartet habe und nicht recht weiss, wie ich dies deuten soll. Wahrscheinlich liegt die Vermutung nahe, dass auch Elert, ähnlich wie Hirsch, einsieht, dass man mit uns nicht nur so auf dem Kriegsfuss leben kann und irgendwie Fühlung suchen. Es kann ~~aber~~ aber auch tatsächlich sein, dass sich Elert als ehrlicher Lutheraner freut, dass wir in Bayern so energisch auf wirkliches Studium Luthers dringen und die Pfarrer nötigen, ihren evangelischen Bundes-Fest-Luther einigermassen zu rewidieren. Wenn es so gemeint ist, dann kann ich mich ja über dies zustimmende Wort nur freuen. Uebrigens hat mir auch Kutter sehr fein und lieb geschrieben. Wohltuend ist dabei, dass bei ihm mit solchen Dingen das Sachliche (,die Gerechtigkeit Gottes) durchbricht.

Was machen Deine Progegomina? Ich wünsche Dir recht gute Stimmung zu dieser Kollegvorbereitung, denn diese drei Semester Dogmatik werden wohl doch für die Gestaltung des Ganzen das Entscheidendste sein. Ich selber freue mich, dass ich von nächster Woche an, wieder mehr Zeit zu eigener Arbeit habe, nachdem ich 4 Wochen lange wirklich das ganze Fegfeuer eines modernen Grosstadtpfarrers ausgekostet habe. Grüsse Dein ganzes Haus herzlich, vor allen Dingen nun glücklichen laufenden Hans-Jockeli und die sicher ihre Amtes trefflich waltende Eva Trillhas.

Georg *dein* *Georg*

P.S. Da*af* ich Dich leise daran erinnern, dass Du gelegentlich ein Wort über Seeberg und Troeltsch sagen wollt*est*? Auch erwarte ich, dass Eduard mir den Schleiermacher zusendet. Sollte er auf einen Ruf von Dir warten, so stupfe ihn bitte.